



# Geschäftsbericht / Jahresrechnung 2015

### Inhaltsverzeichnis

Prolog	45
Aus dem Kindergarten- und Schultag	47
Laufende Rechnung: Gesamtüberblick	52
Laufende Rechnung: nach Kontogruppen	53
Bestandesrechnung	55
Abschreibungsplan	56
Inventarverzeichnis der Liegenschaften	56
Entwicklung mittel-/langfristige Schulden	56
Antrag des Schulrates und der GPK	57
Bericht der GPK	58
Anmerkungen	59

### Bürgerversammlung

**Donnerstag, 28. April 2016, 19.30 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Riet**

### Traktanden

#### 1. Jahresrechnung 2015

*Antrag Schulrat*

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

*Antrag Geschäftsprüfungskommission*

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

#### 2. Allgemeine Umfrage



Reto Wambach  
Schulpräsident

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Balgacherinnen und Balgacher

«Nicht für die Schule,...» bestimmt haben Sie diesen Spruch auch schon als Kind gehört oder gar als Erwachsener selber gebraucht. Doch für welches Leben lernen wir? Mit welchem Zeithorizont planen wir die Erziehung der Kinder zuhause und die Bildung in der Volksschule? Aufgrund welcher Grundlagen fällen wir die Entschiede im Hinblick auf ein erfolgreiches, späteres Leben unseres Nachwuchses? Wie und nach welchen Kriterien kontrollieren wir, ob wir noch auf dem richtigen Weg wandeln oder ob wir bereits weit davon abgekommen sind?

Nach bald zwölf Jahren als Präsident der Primarschule gehen mir viele Fragen durch den Kopf. Immer wieder haben wir uns im Schulrat mit der Abgrenzung zwischen operativer und strategischer Führung auseinandergesetzt. Dabei ging es oft um die Fragen, was im 21. Jahrhundert noch die Aufgaben einer politischen Behörde und was diejenigen des Schulleiters seien. Wir haben uns am Zeithorizont orientiert – der Schulrat muss die langfristige Entwicklung der Schule im Auge behalten. Die Strategie einer Schule in der Gemeinde ist nur in einem kleinen Rahmen vom Ortsschulrat beeinflussbar. Vielmehr müssen wir vor Ort umsetzen, was uns die kantonale Bildungsverwaltung vorgibt. Doch wenn Sie beim Kanton anfragen, hören Sie oft: «Ja, da haben wir auch keine Wahl, das hat mit überkantonalen Vereinbarungen (Harmos) oder mit dem Bund zu tun». Bundespolitiker betonen hingegen einem Mantra gleich, dass Bildung Sache der Kantone sei. Will dann eine mutige Kleingemeinde den Französisch-Unterricht in der Primarschule für freiwillig erklären, droht der Bundesrat unmittelbar mit Notrecht, weil er die Stabilität der Confoederatio Helvetica gefährdet sieht.

Strategie heisst, einfach gesagt, einen Plan zu haben, wie langfristig eine Vision umgesetzt werden kann. Stattdessen herrscht aus meiner Sicht im gesamten öffentlichen Bildungsbereich operative Hektik. Statt agiert wird reagiert. Ich warte nur darauf, dass aufgrund des enorm hohen Anteils an Chinesen und Indern an der Weltbevölkerung deren Sprachen in den Lehrplan aufgenommen werden. Dann folgt «Fire-Wall-Bauen», weil unsere Cyber-Welt ja nicht mehr nur von nuklearen Waffen bedroht wird, sondern von hobbylosen, destruktiven Hackern. Anschliessend folgen Lerneinheiten in denen das Abschalten von elektronischen Geräten geübt wird, weil da ein Manko in der Gesellschaft festgestellt wurde und sich dies negativ auf das Zusammenleben auswirkt.

Ich hoffe selbstverständlich nicht, dass diese Ideen so schnell Wirklichkeit werden, weil dann wäre wieder reaktiv, vorschnell gehandelt worden. Stattdessen sollten wir uns Gedanken machen, wie das Leben der heutigen Kindergärtner dereinst aussehen wird oder allenfalls der Kinder unserer Kinder. Genau – das wissen wir nicht. Wir hätten vor zwanzig Jahren auch nicht geglaubt, dass ein sicherer, gutbezahlter Bürojob bei einer Bank plötzlich gefährdet ist oder dass niemand mehr Taxifahrer braucht, weil diesen Job, Uber sei Dank, jeder Autofahrer nebenbei erledigen kann.

Deshalb plädiere ich dafür, dass wir Ruhe bewahren. In der Schule aber vor allem auch in der Erziehung zuhause. Das Wichtigste was wir tun können, ist den Kindern den Rücken zu decken. Mit ihnen Zeiten des Arbeitens und der Erholung planen und leben. Anständig mit ihnen umzugehen, auch wenn es manchmal Geduld braucht, ihren Selbstwert zu stärken und ihnen ihre Neugier möglichst lange zu bewahren, gehört zur kompetenten Erziehung. Ihnen geduldig das Lesen, Schreiben und Rechnen beibringen und sie beim stetigen Wiederholen begleiten. Denn nur durch regelmässiges Üben wird aus Wissen Können. Das Können, welches sie dann als Erwachsene so kompetent macht, dass sie die Herausforderungen der Zukunft meistern können. Herausforderungen notabene, von denen wir heute noch keine Ahnung haben und denen ein Lehrplan stets hinterhinkt. Glauben wir daran, dass jedes unserer Kinder seine Stärken entwickeln wird – eines früher, das andere später.

«Der Mensch denkt, Gott lenkt», heisst es. Schauen wir zu, dass wir alle unseren Teil beitragen und aus trägen, faulen Hirnbesitzern zu aktiven, engagierten Hirnbesitzern werden. Seien wir den Kindern Vorbild, dann kommt es gut.

Ich danke Ihnen allen, in welcher Form auch immer Sie sich an der Erziehung und Entwicklung der Kinder beteiligen.

Reto Wambach

Die Erfahrung, dass ein Jahr rasend schnell vorbei ist, teilen sicher die meisten. Dies gilt insbesondere dann, wenn viele farbige Ereignisse den grauen Alltag geprägt haben. Das Jahr 2015 gehörte ohne Zweifel wieder zu diesen «rasenden Jahren». Für unsere Schülerinnen und Schüler war es wiederum gezeichnet von einer Vielzahl von tollen Erlebnissen und besonderen Höhepunkten. Einige davon seien an dieser Stelle aufgezählt.

Die beiden 6. Klassen besuchten kurz vor Semesterwechsel die Bundeshauptstadt Bern mit einer Besichtigung des Bundeshauses. Im Rahmen des Berglertreffs ging es am vorletzten Abend vor den Ferien mit allen Kindern zu Fuss ins Kino nach Heerbrugg, um danach gemeinsam im Schulhaus zu nächtigen und am Morgen miteinander zu frühstücken.

Auch die Fasnacht durfte in diesem Jahr nicht fehlen. So wurde auf verschiedene Art und Weise im Klassenzimmer oder gemeinsam in der Sporthalle gefeiert. Auch die obligate Verkehrsschulung der Kantonspolizei in den verschiedenen Klassen nahm bereits im Januar ihren Anfang.



Fasnacht

Einen Höhepunkt im Winterquartal bilden für die Mittelstufenklassen jeweils die Schneelager. Ob beim Ski- und Snowboardfahren der Breitler auf der Lenzerheide und der Bergler in Sedrun oder bei anderen Schneeaktivitäten in Preda; die Woche ist für alle immer ein bleibendes Erlebnis, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt. Die Unterstufenkinder indes fuhren zum Sonnenkopf zum Ski- und Snowboardfahren oder verbrachten eine attraktive Sonderwoche in Balgach. Während der Sportwoche stand im Kindergarten das Thema «Forschen» im Mittelpunkt. Mit dem Theaterstück «Der Schauspieler» im evangelischen Kirchgemeindehaus für die grösseren Schülerinnen und Schüler und dem Schülerflohmarkt im Schulhaus Breite neigte sich das erste Quartal seinem Ende.



Schneelager

Nach den Frühlingsferien zeigte die Jugendmusik Balgach traditionsgemäss ihre Instrumente und animierte damit die 2. und 3. Klässler zum Instrumentalunterricht. Die Unterstufenschüler kamen zu einem kulturellen Leckerbissen: Sie durften im Diogenes-Theater die legendäre Theaterformation Mummenschanz besuchen.

Am Montag nach Auffahrt lud die Ortsgemeinde Balgach die 6. Klassen traditionellerweise ein, die Aufgaben der Ortsgemeinde in Feld und Wald näher kennen zu lernen.

Autor Jürgen Banscherus vermochte es, die Kinder aller Altersstufen zum Lesen zu animieren. Spannend und mit viel Witz führte er durch seine Autorenlesung.



Autorenlesung

Ende Mai lernten die Kinder im Schulhaus Breite in einer spannenden Projektwoche die einheimischen Wildtiere etwas genauer kennen. Die Woche endete mit dem Besuch des Naturhistorischen Museums in St.Gallen und dem Besuch des Wildparks Peter und Paul. Kurz darauf führte die Gesamtschulreise der Bergler in die Badi nach Berneck. Im Juni durften die Elefantenkinder dann in den ersten Klassen mit ihren Lehrpersonen Schulwind und die zukünftigen Kindergartenkinder erstmals Kindiluft schnuppern.

Das Quartal vor den grossen Sommerferien ist auch immer traditionelle Reisezeit. So führten die diesjährigen Klassen- schulreisen zur Rappenlochschlucht, auf eine Wanderung in den Alpstein, ins Matz bei Diepoldsau, nach Konstanz oder per Boot auf dem Binnenkanal. Bei tollem Wetter genossen die Kinder aus dem Kindi Horst schliesslich wieder eine spannende Waldwoche und die 6. Klässler absolvierten die Veloprüfung in Heerbrugg.



Waldwoche Kindergarten

Die Schlussfeier unter dem Motto «Rund um d'Wält» rundete schliesslich ein rasend schnell vergehendes Schuljahr ab.



Schlussfeier

Für rund 90 Kinder bildete dann der erste Schul- oder Kinditag traditionsgemäss ein grosses Highlight im neuen Schuljahr. Dabei wurden die neuen Schülerinnen und Schüler in einer kurzen Feier in die Schulhausgemeinschaft aufgenommen.

Kurz nach den Ferien verabschiedeten sich die beiden 6. Klassen für eine Woche ins Verlegungslager nach Lungern und ins Maggiatal. Die neuen Elefanten des Kindergartens setzten mit der Kindireise zum Rheinspitz ebenfalls einen ersten Akzent.

Beim nationalen Clean-Up-Day machte unsere Schule zum ersten Mal mit. Dabei ging es darum, während einem Vormittag möglichst viel Abfall einzusammeln. Rund 80 kg schwer war der Abfallberg, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Balgach gesammelt werden konnte.



Clean-Up-Day

Der traditionelle Kürbismanneumzug der 3. Klässler im September, der alljährliche Besuch der 6. Klassen bei der Feuerwehr oder der Veloparcours im Verkehrsgarten in Altstätten für die 4. Klässler bildeten schliesslich die weiteren Höhepunkte des ersten Quartals.

Im letzten Quartal fand dann der traditionelle Lichterumzug der Kindergärtler statt. Stolz präsentierten die Kinder ihre bunten Laternen beim Sternmarsch zum Schulhaus Breite.

Nebst der tollen Pausenmilchaktion der Bäuerinnen, den verschiedenen Lesenächten, dem Konzert des Berglerchores im Rahmen der Elternbesuchstage am 10ten eine Monates, diverser Klassenprojekten und dem Zukunftstag für 5./6. Klässler, stellte der Tierli Walter allen Primarschülern in der Adventszeit einige spezielle Tiere vor.

Schliesslich besuchte der Samichlaus mit seinem Schmutzli Ende des Jahres die Kindergärten und die Unterstufenklassen und in den beiden Schulhäusern wurde mit speziellen Adventsanlässen auf Weihnachten eingestimmt.

Zum Schluss möchte ich allen Lehrpersonen, Hauswarten, Helferinnen und Helfer für ihren grossen Einsatz und ihr immerwährendes Engagement im Laufe des vergangenen Jahres meinen grossen Dank aussprechen. Selbstverständlich gehört dazu auch die Unterstützung, die wir immer wieder von Seiten der Elternschaft erfahren dürfen.

Herzlichen Dank.

## Weiterbildungen

Während des ganzen Jahres fanden die intern angebotenen und sehr gut besuchten Kurse zu diversen Themen statt. Dabei wurden Themen wie CPR Grundkurs, Konfliktmanagement, Ukulele-Liedbegleitung, Lehrmittelvorstellungen oder Handlungsorientiertes Arbeiten genauer bearbeitet. Nebst diesem schulinternen Angebot und den individuellen Weiterbildungen der Lehrpersonen, standen weitere grössere Projekte an.

Im längerfristigen Schulentwicklungsprozess wurde auch im vergangenen Jahr konstruktiv weitergearbeitet. Nebst Austausch und Reflexion stand die Einführung der kollegialen Intervision im Mittelpunkt der Weiterbildung. Dieses Instrument soll fachspezifisch auftretende Probleme und Fragestellungen auf eine niederschwellige Art und Weise auf kollegialer Basis lösen helfen.

In der letzten Woche der Sommerferien startete schliesslich das Projekt Lehrplan 21 für sämtliche Lehrpersonen unserer Schule. An einem Einführungsabend im Juni wurde über den Aufbau und die kantonalen Abweichungen und Spezialitäten informiert. Während zweier Tage in den Ferien schnupperte das Lehrerteam – angeleitet durch die Pädagogische Hochschule (PHSG) – im Lehrplan, bearbeitete eingehend Fachgebiete, deckte die Veränderungen zum heutigen System auf, diskutierte und probierte aus. Informationen für die Bevölkerung werden im Laufe dieses Jahres bereitgestellt, sodass der Lehrplan 21 im Kanton St.Gallen fristgerecht aufs Schuljahr 2017/18 eingeführt werden kann.

Im November wurden die zukünftigen Erstklasslehrpersonen mit der neuen Basisschrift vertraut gemacht. Sie wird an der Primarschule Balgach bereits im Sommer 2016 mit den neuen ersten Klassen laufend umgesetzt.

Die Hauswarte gestalteten im Sommer zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des OMR-Einzugsgebietes einen interessanten und lehrreichen Tag zum Thema Strom und elektrische Installationen.

## Pädagogik

Im Berichtsjahr wurde in der Pädagogischen Kommission nebst den täglichen Geschäften und der Weiterentwicklung und Anpassung der Integrativen Schulform (ISF) an sehr vielen offenen Themen gearbeitet.

Schwerpunkt war zu Beginn des Jahres erneut die Elternarbeit an unserer Schule. Dabei standen Elternabende, Elterngespräche aber auch andere wichtige Kontaktformen zur Debatte und die Kommission entschloss sich, bei allen Eltern mittels eines Fragebogens die Meinung einzuholen. Dank der sehr grossen Rücklaufzahl von 85% liessen sich auch aussagekräftige Schlüsse ziehen. Diese werden nach Möglichkeit laufend umgesetzt. Erfreulicherweise darf grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Schule Balgach als freundlicher und angenehmer Lernort empfunden wird.

Ebenfalls beschäftigte man sich eingehend mit der Anzahl der aufgewendeten Therapieelektionen und deren konkreten Nutzen. Dabei wurden bestehende Therapieangebote kritisch durchleuchtet und Anpassungen getätigt. Zuweisungen und Abläufe wurden verbessert und verschlankt.

Der auf das Schuljahr 2015/16 durch den Kanton beschlossene neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen beschäftigte auch die Pädagogische Kommission. So wurde beschlossen, im ersten Jahr der Umsetzung eine Arbeitszeiterfassung einzuführen. Diese soll aufzeigen, ob man mit diesem System auf dem richtigen Weg ist oder ob Anpassungen notwendig sind.

Des Weiteren wurde über verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21, das Vorgehen bei verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern sowie über strukturelle Massnahmen rund um die Inbetriebnahme des Schülerhortes diskutiert.

## Musikschule Unterrheintal (MSUR)

Dieser Tag wird als Freudentag in die Geschichte der Musikschule Unterrheintal eingehen. Nach rund einjähriger Planungs- und Bauzeit durfte man das Musikzentrum Kirchplatz im Rahmen einer schlichten Feier eröffnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfreuten ein dankbares Publikum mit einem Strauss von musikalischen Darbietungen verschiedenster Genres. – Gross ist das Lob der Besucher über den gelungenen Umbau. Es ist dem Architekten gelungen, in die ehemalige Turnhalle Musikzimmer mit warmer Ausstrahlung einzubauen.

Im August hat der Schulleiter Karl Schwendener seinen Rücktritt auf Ende des laufenden Schuljahres angekündigt. Er möchte die Verantwortung für die grosse Musikschule in jüngere Hände legen und sich künftig mehr seinem ursprünglich gewählten Beruf, dem des Fotografen, widmen.

Mit dem bevorstehenden Stabwechsel endet eine Ära der MSUR. Karl Schwendener gehört zu jenen Lehrpersonen, die den Aufbau der MSUR von Beginn weg mitgestaltet haben. Mittlerweile ist auch die Nachfolge geregelt. Der Vorstand hat nach eingehender Prüfung einer internen Besetzung den Vorzug gegeben und Roland Stillhard als Schulleiter gewählt. Roland Stillhard unterrichtet seit Jahren Saxophon und amtiert seit 2010 als Stellvertreter des Schulleiters. Er betreute in der Vergangenheit erfolgreich einige Projekte an der Musikschule.

Mit der Verankerung der musikalischen Bildung im Kulturförderungsgesetz (Bundesebene) sind die Musikschulen als wichtige Akteure dieses Bildungsbereichs gestärkt. Wenn auch damit das Ziel des Verfassungsartikels nur teilweise erreicht ist und die Form der Umsetzung des Verfassungsartikels nicht vollumfänglich zu gefallen vermag, ist damit doch ein entscheidender Schritt hin zur Anerkennung der musikalischen Bildung als unverzichtbarer und gleichwer-

tiger Bildungsbereich getan. Darüber hinaus ist mit dem neuen Programm Jugend + Musik eine wichtige Weichenstellung erfolgt, um der Jugend den Zugang zur Musik auf breiter Ebene zu ermöglichen. Davon werden nicht zuletzt die Musikschulen profitieren.

Im Vorausgehenden war die Rede von Räumen, der Schulleitung, dem Reglement, dem Gesetz... Das Wesentliche aber sind unsere Schülerinnen und Schüler. Sie alle haben im Laufe des Jahres grössere oder kleinere Fortschritte gemacht und in vielen Konzerten und Vorspielen Zeugnis ihres Könnens abgelegt. Einzelne haben erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und weit über die Region hinaus Bekanntheit erlangt. Über alle Erfolge dürfen sich die Lehrpersonen freuen. Sie haben geduldig das Musizieren gefördert, gelobt, begleitet, unterstützt oder auch mal gefordert, wo der Übungseifer nachgelassen hat. Allen gilt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

### **Liegenschaftsunterhalt**

Im Berichtsjahr fielen einige geplante Investitionen oder Unterhaltsarbeiten der Schulanlagen an: Während den umfangreichen Strassensanierungsarbeiten rund um den Kindergarten Eichholz an der Kornstrasse, wurde der Wasserhausanschluss saniert. Er entspricht nun wieder den heutigen Anforderungen. Ebenfalls wurden in der Schulküche im Schulhaus Breite die in die Jahre gekommenen Kochherde während der Frühlingsmonate ersetzt. Im Sommer wurden im Kindergarten Mühlacker die bestehenden Öltanks revidiert. Kurz nach den Sommerferien konnte die neue Schliessanlage, welche nun neu alle Schulhäuser und Kindergärten zusammenfasst, eingebaut und in Betrieb genommen werden. Damit konnte eine gewaltige Erleichterung in der Schlüsselverwaltung, in der Sicherheit und in der Vergabe der Schlüssel umgesetzt werden. Im Kindergarten Mühlacker wurde Ende Jahr einiges gestrichen und eine dunkle Täferwand in freundliches und helles Weiss verwandelt.

Im Laufe des Jahres mussten erneut diverse in die Jahre gekommene Rollläden ersetzt werden. Beim Schulhaus Breite wurde der Verbundsteinplatz beim Pausenraum erweitert, die Rutsche beim Kindergarten Eichholz musste nach den neuen Richtlinien der BFU angeschafft werden, der Kühlschrank im Lehrerzimmer des Kindergartens Mühlacker wurde ersetzt und verschiedene kleinere Elektro- und Malerarbeiten wurden ausgeführt. Auch der normale Unterhalt der Grünanlagen durch das Werkheim Wyden schlug wieder im budgetierten Masse zu Buche.

Ungeplant waren die Schäden nach dem Einbruch im Schulhaus Breite. Eine unbekannte Täterschaft verwüstete dabei einige Schulzimmer und brach diverse Türen und Fenster gewaltsam auf. Der Schaden belief sich insgesamt auf mehrere Tausend Franken.

### **Informatik an der Primarschule**

Zu Beginn des Jahres konnte ein Projekt in der Mittelstufe mit Tablets lanciert werden. Dabei soll eruiert werden, ob, wie und mit welchen Tablets künftig an der Primarschule Balgach auf welchen Stufen gearbeitet werden könnte. Das Projekt ist weiterhin am Laufen, sodass die Auswertung mögliche Anpassungen im Gerätepark fürs 2017 mit sich bringen kann.

Im Laufe des Jahres konnten die restlichen Verkabelungen und technischen Installationen in den Schulzimmern auf Vordermann gebracht werden.

Auf Grund der vielen im Einsatz stehenden Geräte, der neuen Serverstruktur und der heutigen technischen Möglichkeiten, musste der Internetanschluss während dem Jahr an den heutigen Stand angepasst werden. Mit dem neuen und v.a. grösseren Datendurchsatz können nun die Möglichkeiten des Remote-Servers wieder sinnvoll genutzt werden. Im Sommer gab es auf Grund von alternden Kabeln und Switches einige Verbindungsprobleme, die aber dank dem schnellen Supporteinsatz zeitnah behoben werden konnten.

Ebenfalls im Sommer dieses Jahres wurden im Bereich Geräte die in Konzept und Budget vorgesehenen Ersatz- und Neubeschaffungen getätigt. So konnten die Arbeitsplatzdrucker vereinheitlicht werden, was einen wesentlich kleineren Unterhaltsaufwand mit sich bringt. Im zweiten Halbjahr wurden alle vorhandenen End-Geräte auf Herz und Nieren geprüft, Updates geladen und sämtliches Inventar wieder auf den neuesten Stand gebracht. Im Herbst durften die Eltern der 5. Klassen einen interessanten Abend zum Thema «Kindheit 2.0 – Umgang mit neuen Medien in Schule und Elternhaus» durch Manuel Garzi, Dozent an der PHSG, miterleben. Er zeigte eindrücklich auf, in welche Richtung sich die Mediennutzung bewegen könnte. Dies ist auch immer wieder ein Thema mit welchem sich die Informatikkommission beschäftigt.

Christof Bicker



### Personelles

Brigitte Wild im Kindergarten Horst und Andreas Thurnheer als Hauswart im Kindergarten Eichholz durften im Sommer ihr 15-jähriges Jubiläum an der Primarschule Balgach feiern, seit bereits 10 Jahren unterrichten Rosemarie Fischlin im Kindergarten Mühlacker und Angelika Suntinger als Betreuungsperson in Balgach, Sandra Göldi rundet mit 5 Dienstjahren in Balgach den Jubilarenkreis ab. Ein kantonales Dienstjubiläum durfte im Laufe des vergangenen Jahres Patrizia Diletto mit 10 Jahren feiern. Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude in der täglichen Arbeit mit den Kindern.



Susanne Kobelt



Katrin Signer



**Gemäss Art. 45 des Volksschulgesetzes wird das Kind am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig:**

Geburtsdatum	Schuleintritt	Kinder (Stand August 2015)
02.08.2011 – 01.08.2012	August 2016	40 Kinder
02.08.2012 – 01.08.2013	August 2017	37 Kinder
02.08.2013 – 01.08.2014	August 2018	37 Kinder
02.08.2014 – 01.08.2015	August 2019	50 Kinder

**Per Stichtag 31.12.2015 besuchten 264 Schülerinnen und Schüler und 83 Kindergärtler die Primarschule Balgach in 5 Kindergartenklassen, 1 Einführungsklasse und 13 Primarklassen. 2 Kinder besuchten Sonderschulen.**

### Austritte per 31. Juli 2015

Margit Horber  
Astrid Keller  
Deborah Senn  
Janine Stieger  
Angelika Suntinger  
Geraldine Winiger  
Esther Zünd

Klassengrössen	
KG Eichholz	16 Kinder, davon 8 im 1. Jahr
KG Horst 1	17 Kinder, davon 9 im 1. Jahr
KG Horst 2	16 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
KG Mühlacker 1	18 Kinder, davon 9 im 1. Jahr
KG Mühlacker 2	16 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
Total	83 Kinder

### Eintritte per 1. August 2015



Sandra Dukic



Debora Kaiser

Klasse	SH Berg	SH Breite
Einführungsklassen		12 Kinder, davon 7 im 1. Jahr
1.	14 Kinder	30 Kinder (zwei Klassenzüge)
2.	19 Kinder	21 Kinder
3.	22 Kinder	21 Kinder
4.	21 Kinder	20 Kinder
5.	22 Kinder	22 Kinder
6.	19 Kinder	21 Kinder
Total	117 Kinder	147 Kinder

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal</b>	<b>5'970'473.65</b>	<b>5'970'473.65</b>	<b>5'941'800</b>	<b>5'941'800</b>	<b>6'021'495.52</b>	<b>6'021'495.52</b>
<b>Bürger, Behörde, Verwaltung</b>	<b>461'133.45</b>	<b>22'373.90</b>	<b>529'300</b>	<b>11'000</b>	<b>476'875.65</b>	<b>11'750.60</b>
Saldo		438'759.55		518'300		465'125.05
<b>Unterricht</b>	<b>3'629'462.29</b>	<b>191'862.85</b>	<b>3'927'500</b>	<b>163'000</b>	<b>3'795'744.99</b>	<b>187'087.95</b>
Saldo		3'437'599.44		3'764'500		3'608'657.04
<b>Anlässe, Freizeitgestaltung</b>	<b>155'578.53</b>	<b>22'679.00</b>	<b>195'000</b>	<b>20'000</b>	<b>149'896.81</b>	<b>18'340.00</b>
Saldo		132'899.53		175'000		131'556.81
<b>Gesundheitsdienst, Betriebskosten</b>	<b>56'775.65</b>	<b>520.00</b>	<b>82'000</b>	<b>3'000</b>	<b>58'158.70</b>	<b>3'113.60</b>
Saldo		56'255.65		79'000		55'045.10
<b>Schulanlagen</b>	<b>521'504.40</b>	<b>17'003.00</b>	<b>579'000</b>	<b>10'000</b>	<b>551'903.95</b>	<b>11'531.05</b>
Saldo		504'501.40		569'000		540'372.90
<b>Finanzen</b>	<b>1'146'019.33</b>	<b>5'716'034.90</b>	<b>629'000</b>	<b>5'734'800</b>	<b>988'915.42</b>	<b>5'789'672.32</b>
Saldo	4'570'015.57		5'105'800		4'800'756.90	

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Bürger, Behörde, Verwaltung</b>	<b>461'133.45</b>	<b>22'373.90</b>	<b>529'300</b>	<b>11'000</b>	<b>476'875.65</b>	<b>11'750.60</b>
Saldo		438'759.55		518'300		465'125.05
Bürgerschaft, Geschäftsprüfungsk.	22'855.60		35'300		32'286.10	
Schulrat, Kommiss., Verwaltung	438'277.85	22'373.90	494'000	11'000	444'589.55	11'750.60
<b>Unterricht</b>	<b>3'629'462.29</b>	<b>191'862.85</b>	<b>3'927'500</b>	<b>163'000</b>	<b>3'795'744.99</b>	<b>187'087.95</b>
Saldo		3'437'599.44		3'764'500		3'608'657.04
Kindergarten	778'878.55	86'873.95	874'500	82'000	789'110.34	66'977.35
Primarschule	2'057'454.04	72'777.95	2'222'000	78'000	2'123'835.10	78'838.50
Fördernde Massnahmen	735'203.95	32'210.95	750'000	3'000	772'436.15	41'272.10
Informatik Schule	57'925.75		81'000		110'363.40	
<b>Anlässe, Freizeitgestaltung</b>	<b>155'578.53</b>	<b>22'679.00</b>	<b>195'000</b>	<b>20'000</b>	<b>149'896.81</b>	<b>18'340.00</b>
Saldo		132'899.53		175'000		131'556.81
Schulreisen	6'135.40		10'000		7'364.45	
Sportanlässe in der Schulzeit	22'539.00		40'000		22'376.00	
Sportwochen/Klassenlager	101'615.88	22'214.00	120'000	20'000	99'775.21	18'340.00
Übrige Schulzeitveranstaltungen	25'288.25	465.00	25'000		20'381.15	

## Rechnung 2015

### Bürger, Behörde, Verwaltung

Die Entschädigungen an die GPK, den Schulrat und an die Angestellten waren tiefer als budgetiert. Es fielen entsprechend weniger Sozialleistungen an. Bei verschiedenen Positionen waren die Ausgaben tiefer. Erstmals resultierten Einnahmen gemäss Leistungsvereinbarung zwischen der Politschen Gemeinde und der Schulgemeinde betreffend Schülerhort.

Es musste weniger für externe, sonderpädagogische Massnahmen aufgewendet werden.

Es wurden u.a. folgende Mobilien angeschafft resp. ersetzt: 8 Tischplatten für Stehpulte, 38 Schülerstühle, 2 Visualizer, 6 Notebooks und 3 iPads.

### Unterricht KIGA und Volksschule

Während des Budgetprozesses im Mai/Juni wurde damit gerechnet, dass eine 1%ige Teuerung für die Löhne anfallen würde. Die Lohnkosten in allen Bereichen und die Sozialleistungen waren tiefer. Die Rückerstattungen von Versicherungen wegen Krankheitsfällen waren höher.

### Anlässe, Freizeitgestaltung

Es wurden wiederum weniger Gratisabos für die Hallenbadbenützung beansprucht. Die Skilager waren ebenfalls kostengünstiger.

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesundheitsdienst/Betriebskosten</b>	<b>56'775.65</b>	<b>520.00</b>	<b>82'000</b>	<b>3'000</b>	<b>58'158.70</b>	<b>3'113.60</b>
Saldo		56'255.65		79'000		55'045.10
Schularztdienst	402.35		2'000		458.10	
Schulzahnpflege	9'032.60		12'000		8'758.40	153.60
Schulpsychologischer Dienst	28'254.90		30'000		24'071.15	
Eltern- und Erwachsenenbildung			5'000		2'014.40	
Schülertransporte	2'960.00		4'000		3'120.00	
Schülerverpfl./Betr. (Mittagstisch)	1'500.00		4'000		3'000.00	
Freiwilliger Schulbetrieb	8'628.40	520.00	15'000	3'000	10'945.25	2'960.00
Übrige Schulbetriebskosten	5'997.40		10'000		5'791.40	
<b>Schulanlagen</b>	<b>521'504.40</b>	<b>17'003.00</b>	<b>579'000</b>	<b>10'000</b>	<b>551'903.95</b>	<b>11'531.05</b>
Saldo		504'501.40		569'000		540'372.90
Unterhalt Schulanlagen	457'764.40	7'157.00	509'000		488'638.95	1'965.05
Miete Schulanlagen	63'740.00	9'846.00	70'000	10'000	63'265.00	9'566.00
<b>Finanzen</b>	<b>1'146'019.33</b>	<b>5'716'034.90</b>	<b>629'000</b>	<b>5'734'800</b>	<b>988'915.42</b>	<b>5'789'672.32</b>
Saldo	4'570'015.57		5'105'800		4'800'756.90	
Steuern und Anteile	580'739.93	5'712'800.00 <sup>*)</sup>		5'732'800 <sup>*)</sup>	413'752.17	5'787'000.00
Schulgelder	293'779.40		356'000		303'663.25	
Zinsen	8'500.00	815.90	10'000		8'500.00	791.12
Allgemeine, nicht aufteilbare Kosten		2'419.00		2'000		1'881.20
Abschreibung Verwaltungsvermögen	263'000.00		263'000		263'000.00	

## Rechnung 2015

### Gesundheitsdienst und Betriebskosten

Es fand keine Veranstaltung für die Eltern statt. Das Mittagstischangebot wurde ab neuem Schuljahr durch den Schülerhort wahrgenommen. Tiefere Telekommunikationskosten sind in der Position der übrigen Schulbetriebskosten enthalten.

### Schulanlagen

Für den baulichen Unterhalt wurden rund CHF 30'000 weniger aufgewendet, d.h. für die neue Schliessanlage mussten beispielsweise rund CHF 7'000 weniger ausgegeben werden oder das Vordach beim SH Berg für CHF 10'000 wurde nicht ausgeführt. Ebenfalls musste für Heizkosten weniger aufgewendet werden.

Es gab Rückerstattungen von Versicherungen wegen Krankheitsfällen und wegen des Einbruchs im SH Breite.

### Finanzen

Die Schulgelder an die Musikschule und die gesetzlichen Beiträge an Sonderschulen waren ebenfalls tiefer. An der Budgetversammlung wurde die externe Evaluation abgelehnt, so dass der tatsächliche Budgetbedarf CHF 20'000\*<sup>)</sup> tiefer war.

Der effektive Minderbedarf von der Politischen Gemeinde ist rund CHF 580'000 tiefer. Dieser setzt sich aus vielen Positionen aus allen Bereichen zusammen.

	Endbestand per 31.12.2015	Anfangsbestand per 01.01.2015
<b>Aktiven</b>	<b>1'824'537.38</b>	<b>1'654'616.72</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'169'981.83</b>	<b>737'061.17</b>
Flüssige Mittel	1'073'793.79	636'232.96
Guthaben	32'118.14	38'644.16
Transitorische Aktiven	64'069.90	62'184.05
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>654'555.55</b>	<b>917'555.55</b>
Schulbauten- und anlagen	654'555.55	917'555.55
<b>Passiven</b>	<b>1'824'537.38</b>	<b>1'654'616.72</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'824'537.38</b>	<b>1'654'616.72</b>
Laufende Verpflichtungen	213'897.45	198'234.55
Kurzfristige Schulden	600'739.93	413'752.17
Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000.00
Transit. Passiven/Rückstellungen	9'900.00	42'630.00

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 580'739.93 ab (rund 10% des Budgets; Vorjahr rund 7%).

Der Aufwand ist CHF 532'066 tiefer und beim Ertrag wurden CHF 48'674 mehr eingenommen.

Gemäss kantonalen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss über das Kontokorrent der Politischen Gemeinde zu verbuchen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Minderbedarf von CHF 580'739.93 und die an der Budgetbürgerversammlung nicht genehmigten CHF 20'000 für eine externe Evaluation.

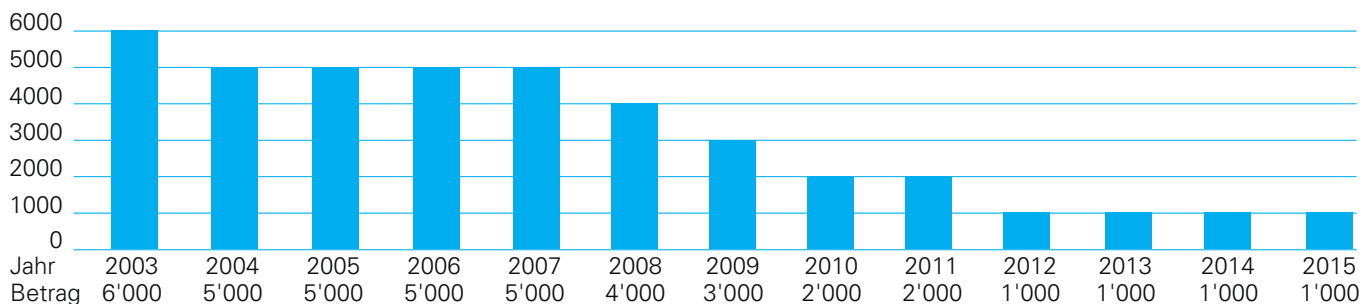
**Abschreibungsplan**

Objekte	Tilgungs- periode		Ursprüngliche Netto- investitionen zu Lasten d. Gemeinde	Buchwert 01.01.2015	Netto- investition 2015	Abschrei- bung 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bung 2016
	Jahre							
<b>Verwaltungsvermögen</b>								
Kindergarten Horst	25	93-17	1'859'503	210'500		75'000	135'500	75'000
Schulanlage Berg Erweiterung 97/98	20	98-17	2'770'568	409'568		139'000	270'568	139'000
Sanierung Kirchgemeindehaus	8	13-20		237'403		39'000	198'403	39'000
Fotovoltaikanlage Kirchgemeindehaus	8	13-20		60'085		10'000	50'085	10'000
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>				<b>917'556</b>		<b>263'000</b>	<b>654'556</b>	<b>263'000</b>

**Inventarverzeichnis der Liegenschaften**

Objekte	Parz.-Nr.	Fläche m <sup>2</sup>	Neuwert	Verkehrswert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2015
<b>Verwaltungsvermögen</b>						
Kindergarten Mühlacker	2165	1271	1'380'000	719'000	1'173'000	-
Kindergarten Eichholz (Kornhausstr. 2) <sup>*1)</sup>	1984	2803	624'000	501'000	449'000	-
Schulanlage Berg	1380/1379/ 1376	4012	7'732'300	4'370'000	6'572'000	270'568
Schulanlage Breite (inkl. KG Horst)	1269	9092	5'943'700	3'390'000	4'729'900	135'500
Spielplatz Breite	1256	763		38'000	-	-
Stockwerkeigentum Breite (im KGH; 30/100)	20005		1'103'100	658'000	948'600	248'488

\*1) März 2015 neue Schätzung

**Entwicklung mittel-/langfristige Schulden (in CHF 1'000)**

## **Traktanden**

### **1. Jahresrechnung 2015**

Präsentation der Jahresrechnung 2015

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

### **2. Allgemeine Umfrage**

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Balgach

In Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Balgach sei zu genehmigen.

Balgach, 11. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:



Moritz Schmid  
Präsident



Titus Frei  
Aktuar



Karin Kapferer



Daniel Gouvernon



Egzon Zhuta



### **Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage**

Dieser Geschäftsbericht wird an alle Haushalte verteilt. Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2015 liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Schulverwaltung Balgach auf. Die Detailunterlagen können auch telefonisch oder per E-Mail bestellt werden (heidi.juestrich@balgach.ch, Tel. 071 722 85 09).

### **Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen. Für Neuzuzüger beginnt die Stimmberechtigung:

- 14 Tage nach Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt;
- sofern Ortsbürger, mit der Hinterlegung des Heimatscheines beim Einwohneramt.

### **Stimmausweise**

Alle Stimmberechtigten erhalten den Stimmausweis durch die Post zugestellt. Die Zustellung erfolgt in einem neutralen Couvert direkt durch das Verwaltungszentrum St.Gallen. Der Stimmausweis berechtigt zum Eintritt zu den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Balgach.

Fehlende Ausweise können bis Donnerstag, 28. April 2016, 17.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Einwohneramt) bezogen werden.

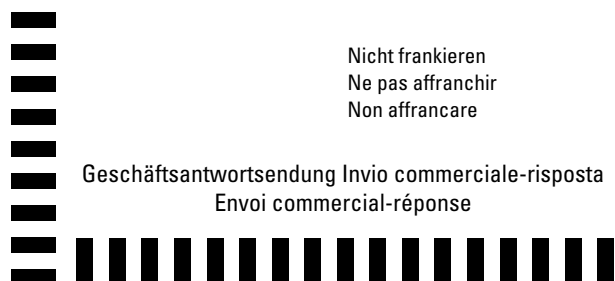
### **Verfahren**

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz). Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen.

Die Bürgerversammlung wird zur Unterstützung der Protokollführung auf Tonband aufgenommen (Art. 33 Gemeindegesetz).

### **Protokoll**

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 12. Mai bis 25. Mai 2016 bei der Schulverwaltung Balgach öffentlich auf. Innert der Auflagefrist kann jede(r) Stimmberechtigte(r) und jede(r) Betroffene(r) beim Departement des Innern Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



**Ich interessiere mich**

**Für die Details der Jahresrechnung 2015 der**

**Politischen Gemeinde**

**Schulgemeinde**

**Name** \_\_\_\_\_

**Vorname** \_\_\_\_\_

**Strasse** \_\_\_\_\_

**PLZ/Ort** \_\_\_\_\_

**Finanzverwaltung**

**Postfach**

**9436 Balgach**

**Aktuelles Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und des Personals der Schulgemeinde**

**Schulrat**

Reto Wambach	Präsident
Anna Sanseverino Büchel	Vizepräsidentin
Antonio Di Natale	
Thomas Müller	
Irene Nüesch	
Markus Seitz	
Monika Sonderegger	

**Schulverwaltung**

Heidi Jüstrich

**Schulleitung**

Christof Bicker

**Geschäftsprüfungskommission**

Moritz Schmid	Präsident
Titus Frei	
Daniel Gouvernon	
Karin Kapferer	
Egzon Zhuta	

**Schulärzte**

Dr. med. Paul Papp
Dr. med. Marcel Anrig
Dr. med. Tobias Altwegg

**Schulzahnärzte**

Dr. med. dent. Johannes Kampfer
Dr. med. dent. Daniel Roth
Dr. med. dent. Jörg Schwela

**Hauswartdienst**

Martin Zünd	Berg + Breite
Heidi Zünd	Breite
Esther Tagmann	Horst
Andreas Thurnheer	Eichholz
Nicole Bodenmann	Mühlacker

**Lehrerschaft**

**Schulanlage Berg**

Magdalena Nägele/Carole Lüchinger
Renata Wango
Sandra Dukic
Ruth Wigger/Helene Eichmann
Katrin Signer
Christian Speck
Stephan Spirig
Felix Meier

**Schulanlage Breite**

Debora Kaiser
Noemi Bossart
Andrea Eggenberger/Hanna Lutz
Claudia Schwitter
Sarah Gulli
Paul Quan/Bettina Quan

**Fächergruppenlehrkräfte**

Renate Sutter
Monika Zoller

**Kindergartenlehrkräfte**

Rosemarie Fischlin/	
Irene Weder	Mühlacker

Judith Wijnia	Mühlacker
Anja Mutzner /	
Patrizia Dilettoso	Eichholz
Sonja Hailer	Horst
Yvette Steger	Horst
Brigitte Wild	Horst

**Fachlehrpersonen**

Ulrike Frischke	ISF
Thomas Moosbrugger	ISF
Marianne Oberle	ISF
Eva Schär	ISF
Karin Gerosa	Englisch
Regula Spirig	Deutsch/Sport
Murielle Walser	Teamteaching
Katrin Torgler	Teamteaching
Anika Wetterau	Musikalischer Grundkurs
Martina Fend	Logopädie
Coretta Bürgi	Rhythmik
Sandra Göldi	Begabungsförderung
Gaby Reich	Schwimmen
Susanne Kobelt	Klassenassistenz
Nicolas Grüebler	Praktikant
Jasmin Nuijten	Praktikantin
Urs Wilhelm	Informatikbetreuung

Bestellen Sie Detailunterlagen zur Rechnung von Gemeinde und Schule.  
Senden Sie diese Karte an die Finanzverwaltung, dies ohne Portokosten.  
Dann erhalten Sie die detaillierten Unterlagen.

Wir danken Ihnen für das Interesse.

Freundliche Grüsse  
**Gemeinde- und Schulrat Balgach**

## Ferienplan

<b>Schuljahr 2015/2016</b>	Frühlingsferien	Samstag	09.04.2016	Sonntag	24.04.2016
	Auffahrt	Donnerstag	05.05.2016	Sonntag	08.05.2016
	Sommerferien	Samstag	09.07.2016	Sonntag	14.08.2016
<b>Schuljahr 2016/2017</b>	Schulbeginn	Montag	15.08.2016		
	Herbstferien	Samstag	01.10.2016	Sonntag	23.10.2016
	Allerheiligen	Samstag	29.10.2016	Dienstag	01.11.2016
	Weihnachten	Samstag	24.12.2016	Sonntag	08.01.2017
	Winterferien	Samstag	28.01.2017	Sonntag	05.02.2017
	*Sportwoche	Sonntag	05.03.2017	Freitag	10.03.2017
	Frühlingsferien	Samstag	08.04.2017	Sonntag	23.04.2017
	Auffahrt	Donnerstag	25.05.2017	Sonntag	28.05.2017
	Sommerferien	Samstag	08.07.2017	Sonntag	13.08.2017
<b>Schuljahr 2017/2018</b>	Schulbeginn	Montag	14.08.2017		
	Herbstferien	Samstag	30.09.2017	Sonntag	22.10.2017
	Weihnachten	Samstag	23.12.2017	Sonntag	07.01.2018
	Winterferien	Samstag	27.01.2018	Sonntag	04.02.2018
	*Sportwoche	Sonntag	04.03.2018	Freitag	09.03.2018
	Ostern	Freitag	30.03.2018	Montag	02.04.2018
	Frühlingsferien	Samstag	07.04.2018	Sonntag	22.04.2018
	Auffahrt	Donnerstag	10.05.2018	Sonntag	13.05.2018
	Sommerferien	Samstag	07.07.2018	Sonntag	12.08.2018

\* keine Ferienwoche